

Berlin, Montag,

Die Zeitung erscheint in der Woche **zwölfmal.**

Abonnements-Preis:

vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn; für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika etc. Kreuzband-SENDUNG 20 Mk. per Vierteljahr.

Abonnements werden angenommen:

für Frankreich bei Aug. Ammel in Strassburg i. E.,

für England bei Aug. Siegle in London, 20 Line Street E. C., Cowie & Co. in London, 19 Gresham Street E. C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Abonnements werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als **Gratis-Beilagen** erscheinen: Verdingungs-Anzeiger, Hôtels- und Bäder-Anzeiger, Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie, Allgemeine Verloosungs-Tabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr:

die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclamatheil 80 Pf., die ganze Seite 200 Mk.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Im nächsten Quartal erscheint die „**Berliner Börsen-Zeitung**“ in gewohnter Weise, d. h. in sechs Abend- und sechs Morgen-Nummern wöchentlich. Unsere Zeitung wird auch in der Folge — wie bisher — bemüht bleiben, ihren anerkannten Ruf als angesehenstes und **ältestes commerzielles Fachblatt Deutschlands** zu bewahren — sie wird weiter in der Abendnummer über alle Erscheinungen auf dem Deutschen Geldmarkt, in Handel und Industrie schnell, richtig und gewissenhaft berichten — in der Morgennummer die einheimische und ausländische Politik verfolgen und beleuchten, wobei sie sich hinsichtlich der inneren Verhältnisse an die Principien der nationalliberalen Partei anlehnen wird.

Die reichhaltige Fülle des Materials, welches die Zeitung den Lesern bietet, die Promptheit ihrer Nachrichten, die mannichfachen **speciellen Beilagen (Verdingungs-Anzeiger, Courszettel-Commentar, monatlicher Coupons-Kalender, Hôtel- und Bäder-Anzeiger etc.)**, sowie die **Verloosungslisten**, von denen wir besonders die **vollständige Ziehungsliste der Preussischen Klassen-Lotterie** hervorheben, sind bekannt.

Die Expedition der „Berliner Börsen-Zeitung“.

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt.

Abgeordnetenhaus. Hofnachrichten. Abschluss der Ministerkrisis. Schicksal des Schulgesetzes. Reichstagscommission, Sklavenhandel. Abgeordnetenhaus, Secundärbahnvorlage. Herr von Boetticher. Graf Botho von Eulenburg. Emil Freytag. H. Joseph, Bürger-Jubiläum.

Prolongationssätze.

Börse. Anleihe der Stadt Mannheim. Griechische 4 %ige steuerfreie Goldrente. Italienische Meridional-Eisenbahn. Northern Pacific Bahn. Magdeburger Gasanstalt. Bolckow Vaughan & Co.

Harkort'sche Bergwerke und chemische Fabriken. Actiengesellschaft für Eisen- und Wellblech-Constructionen vormals Brest & Co. Deutsche Spiegelglas-Actien-Gesellschaft. Victoria-Speicher-Actien-Gesellschaft. Oberlausitzer Jute- und Spinnerei in Ostritz. August Lübke. Magdeburg, Metallwerke vorm. J. Aders. Actien-Gesellschaft.

I. Beilage.

Courszettel. — Productenbörse.

II. Beilage.

Die Gesellschaft der Freunde. Deutscher Reichstag. Reichskanzler, Diner. Beschlagnahme des Welfenfonds. Stuttgarter Effectenbörse.

Börsenkammer zu Paris. Oesterreichische Silber-Coupons. Oesterreichisch-Ungarische Staatsbahn. Orel-Griasi-Eisenbahn. Privatbank zu Gotha. Osnabrücker Bank. Coburg-Gothaische Credit-Gesellschaft. Bank für Rheinland und Westphalen in Köln. Württembergische Notenbank. Communalständische Bank für die Preussische Oberlausitz. Vaterländische Hagel-Versicherungsgesellschaft. Anglo-Continentaler (vormals Ohlen-dorff'sche) Guano-Werke. Handschuhfabrik der Gebr. Albrecht, Neuhaldensleben. Stettin. Stettiner Dampfmaschinen-Actien-Gesellschaft.

III. Beilage.

Naumburger Bankverein.

Credit-Anstalt für Industrie u. Handel. Roheisenproduction des Deutschen Reichs. Rheinisch-Westfälischer Eisenmarkt. Bergwerks-Gesellschaft Hibernia. Oberschles. Eisenbahnbedarfs-Actien-Gesellschaft. Commerner Bergwerks- und Hütten-Actien-Verein. Hallesche Maschinenfabrik und Eisen-gesserei. Bayrisch-Bräuhaus zu Dresden. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning in Hoechst a. M. Actiengesellschaft Ullersdorfer Werke. Vereinigte Bechebach'sche Werke. Tuchfabrik Langensalza. Allgemeine Häuserbau-Actien-Gesellschaft in Berlin. Stand der Saaten. Weizen-Weltmarkt. Magdeburg, Rohzuckermarkt. Acceptanten, Wechsel.

Telegraphische Depeschen.

Königsberg i. Pr., 28. März. (C. T. C.) Die Dampfschiffahrt ist heute Mittag eröffnet worden. Unter Assistenz des Eisbrechers sind die Sedampfer „Louise“ und „Diana“ nach fünf-stündiger Fahrt durch das Haf hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 28. März. (C. T. C.) Der commandirende Admiral, Viceadmiral Freiherr v. d. Goltz, ist zur Frühjahrsinspicirung hier eingetroffen.

Warschau, 28. März. (Priv.-Dep. d. B. B.-Z.) Unweit der Station Chelm wurde der Postwagen des von Kowel nach Warschau fahrenden Zuges der Weichselbahn von unbekanntem Missethäter, welche unbemerkt eingebrochen waren, sämtlicher Werth- und Geldsendungen sowie der Briefe beraubt; der Schaden beträgt angeblich gegen 150 000 Rubel. Die Gendarmrie ist in voller Thätigkeit.

Glasgow, 28. März, Vormittags 11 Uhr 5 Min. (C. T. C.) Roheisen. Mixed numbers warrants 41 sh. nominell. (Siehe auch am Schluss des Blattes und in der II. Beilage.)

Berlin, den 28. März.

— Abgeordnetenhaus. 42. Plenarsitzung. Montag, 28. März, 11 Uhr.

Am Ministerische: Dr. Miquel, Herrfurth, Dr. Bosse, Dr. v. Boetticher und Graf Eulenburg.

Vor Eintritt in die Tagesordnung nimmt das Wort

Ministerpräsident Graf zu Eulenburg: Der dem Hause zugegangenen Mittheilung über die gegenwärtigen Veränderungen im Preussischen Staatsministerium habe ich noch Folgendes hinzuzufügen: Die Vereinigung der Aemter des Reichskanzlers mit dem Präsidentium des Preussischen Staatsministeriums bringt eine Masse von Arbeit und Verantwortung mit sich, welches die Kräfte auch des leistungsfähigsten Mannes auf die Dauer aufzureiben geeignet ist.

Dazu kommt, dass die Stellung des Reichskanzlers eine feierliche wird, wenn dieselbe von den Angelegenheiten getrennt wird, welche allein den Preussischen Staat betreffen; so ist dadurch, dass der Reichskanzler Minister der auswärtigen Angelegenheiten und somit Mitglied des Preussischen Staats-Ministeriums bleibt, Fürsorge getroffen, dass die einheitliche Leitung der auswärtigen Angelegenheiten und das Verhältnis des Reiches zu Preussen nicht beeinflusst wird. Was den Ihnen vorgelegten Entwurf eines Volksschulgesetzes anbetrifft, so hat derselbe im Lande und hier im Hause scharfe Gegensätze hervorgerufen, welche sich bisher unvermittelt gegenüber standen. (Hört! hört! im Ctr.) Auch die Beratungen Ihrer Commission haben zu einer Verständigung nicht geführt (Widerspruch) und die Aussicht, dass eine solche werde erreicht werden, nicht eröffnet. (Widerspruch im Ctr.) Da somit über diesen Gegenstand eine befriedigendes Ergebnis nicht zu erwarten ist, so verzichtet die Staatsregierung auf die Fortsetzung der Beratung dieses Gesetzes (lebhafter wiederholter Beifall links) und behält weitere Erwägung vor, wann und in welcher Weise innerhalb des durch die Verfassung gegebenen Rahmens auf diese Angelegenheit zurückzukommen ist. (Beifall)

Abg. Rickert (freis.) hält eine sofortige Besprechung dieser Erklärung für erwünscht. Er habe sich deshalb das Wort dazu erbeten, der Herr Präsident habe ihm dasselbe indessen nicht ertheilt. (Beifall rechts.) Er behalte sich deshalb vor, auf die Angelegenheit bei erster Gelegenheit zurückzukommen.

In Erledigung der Tagesordnung tritt das Haus zunächst in die dritte Lesung der Vorlage betr. den Ruhegehalt und die Relikten-Versorgung der Geistlichen ein, die debattelos genehmigt wird.

Es folgt die erste Lesung des Gesetzentwurfs betr. die äussere Heilhaltung der Sonn- und Festtage in Schleswig-Holstein, Hannover, Hessen-Nassau und in den Hohenzollernschen Landen.

Auf Anregung des Abg. Im Walle (Centr.) erwidert der Minister, dass die Vorlage ein Schritt sei auf dem von ihm betretenen Wege,

die Sonntagsruhe, soweit als es die legitimen Interessen des gewerblichen Lebens ermöglichen, durchzuführen und damit die Bestimmungen der Gewerbe-Ordnungs-Novelle zur Wahrheit zu machen.

Abg. Sack (cons.) kann nicht finden, dass die Vorlage gegenüber den bestehenden Vorschriften, namentlich in Hessen, ein Fortschritt sei. Da unter den obwaltenden Umständen ein Antrag auf Commissionsberatung aussichtslos sei, so bleibe ihm nichts übrig, als gegen die Vorlage zu stimmen.

Abg. Francke-Tondern (natl.): Die Verhältnisse in Hessen und den anderen Provinzen waren unhaltbar geworden. Die Reichsbestimmungen können nur auf dem Wege der Particulargesetzgebung praktisch in Wirksamkeit gesetzt werden. Fraglich ist dem Redner nur, ob die Vorlage in die sociale Regelung des Verhältnisses zwischen Arbeiter und Arbeitgeber eingreifen, oder ob sie nur die äussere Heilhaltung regeln soll. Um dies klarzustellen, beantragt Redner Commissionsberatung.

Minister von Berlepsch: Die Absicht der Vorlage ist auf die äussere Heilhaltung gerichtet; in der Wirkung kann sie allerdings mit den socialen Zielen der Reichs-Gewerbeordnung zusammentreffen.

Abg. Hansen (fre.) bittet um möglichste Berücksichtigung der landwirtschaftlichen Interessen bei Handhabung der vorgeschlagenen Bestimmungen.

Abg. v. Rauchhaupt (cons.) würde eine Regelung der Angelegenheit durch die Provinzialbehörden für zweckmässig halten; einzelne Provinzen, so Sachsen, haben die Materie in vorzüglicher Weise geregelt.

Die Vorlage wird in erster und zweiter Lesung genehmigt, ebenso die Vorlage betr. die Aufhebung älterer in Hessen-Nassau geltender gesetzlicher Vorschriften über die Untersuchung des Schlachtviehes und die Ausstellung von Viehgesundheits-Attesten.

Es folgt die erste Lesung der Vorlage betr. die Entschädigung für an Milzbrand getallene Thiere.